



Das Team aus der französischen Gemeinde Bayeux (blaue Trikots) hatte einige Tricks auf Lager, gegen die die Spieler der Elsterwerkstätten Herzberg gestern aber immer ein Mittel parat hatten. • Fotos (5): Pröpfer

## „Wertvoller Beitrag“

Vorrundenspieltag des zehnten Lebenshilfe-Cups / Lübbecke II kam für Bremen

**WEHDEM** • Michael Helmich aus Stelle bekreuzigte sich. „Kann sein, dass das nötig ist“, sagte der Keeper der zweiten Mannschaft der Lübbecke, ehe gestern die Partie gegen den Cup-Sieger 2010, die Lebenshilfe Minden, begann. Kurzfristig war Helmichs Team auf den Spielplan des zehnten Internationalen Lebenshilfe-Cups für Menschen mit Behinderung auf dem Wehdemer Sportgelände gerutscht, nachdem die Kicker des Bremer Martinshofes aus personellen Gründen abgesprungen waren.

Auf Bremens Gruppe A-Platz schoben die Organisatoren die Rintelner, während Lübbeckes Zweite an deren Stelle trat. „Sonst hätten Lübbecke Eins und Zwei in einer Gruppe gespielt“, erklärte Jan-Philipp Ehlers vom Turnier-Team des Internationalen U19-Fußballturniers (Volksbank-Cup), zu dem der Lebenshilfe-Cup seit einem Jahrzehnt dazu gehört. Erstmals in der Geschichte des Pfingstturniers bekam das „Turnier im Turnier“ jetzt einen eigenen Gruppenspieltag.

Alle Mannschaften versammelten sich nach ein paar gespielten Partien auf dem Feld, um die Nationalhymnen zu hören. Zunächst



Von ganzem Herzen kam der Dank von Michael Duden (z.v.l.). Seit 13 Jahren hilft er Wolfgang Rosengarten (r.) und Co. beim Pfingstturnier. Über so viel Glückseligkeit freute sich auch Moderator Uwe Hübner (l.).

erklang für die Kicker aus dem französischen Bayeux die Marsillaise, ehe die niederländische Hymne für Rigtersbleek Enschede aus den Lautsprecher plätscherte. Die Hand aufs Herz legten danach die Lebenshilfe-Mannschaften aus Lübbecke, Stadthagen und Rinteln sowie das Team der Elsterwerkstätten Herzberg.

„Es ist toll, was das Turnier-Team hier seit zehn Jahren leistet. Der Internationale Lebenshilfe-Cup ist ein wertvoller Beitrag für Menschen mit Behinderung. Da träumen viele von, was ihr hier ermöglicht“, bedankte sich Horst Bohl-

mann, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Lübbecke, bei Wolfgang Rosengarten und überreichte ihm einen Blumenstrauß.

Das Kompliment gab Rosengarten gern zurück. Man sei in all den Jahren gut zusammengewachsen, sagte er und dankte seinem Team sowie der Lebenshilfe. Einen Tag früher als sonst habe das Turnier-Team wegen des Lebenshilfe-Gruppenspieltages mit dem Aufbau begonnen. „Das war ein gutes Warm-up. Jetzt können wir morgen etwas relaxter an die Sache herangehen.“

In Bohlmanns Dank stimmte Michael Duden, seit 13 Jahren Helfer bei den Turnieren („Abteilungsleiter für die Kabinerversorgung“), ein. Jedes Jahr nutzt er seinen Werkstätten-Urlaub, um die Spieler zusammen mit Leo Flecken zu umsorgen. „Wir sind dankbar, dass wir vom Turnier-Team so freundlich aufgenommen wurden“, erklärte Wilfried Röhlings, einer der Geschäftsführer der Lübbecke Werkstätten.

Tempogeladen und oftmals im Ergebnis sehr eindeutig waren gestern die



Michael Helmich, Torwart der kurzfristig eingesprungenen Mannschaft Lübbecke II, hoffte auf himmlischen Beistand.

dem für das U19-Turnier geschonten Rasen der „Ernst-Zobel-Kampfbahn“ austragen. Am Rand des Feldes saßen zahlreiche Zuschauer, fachsimmelten über die Stärke der Mannschaften oder genossen einfach nur den sonnigen Tag, während sie der Moderation von Uwe Hübner lauschten. Der Infos rund um den zehnten Lebenshilfe-Cup gab. • kap

### Spielplan

Weiter geht es heute auf dem Sportgelände in Lavelosloh um 17.30 Uhr mit dem Spiel um Platz sieben (Rigtersbleek Enschede - Lübbecke II) und der ersten Halbfinalbegegnung zwischen Stadthagen und Herzberg (18 Uhr). Um Platz fünf spielen Lübbecke I und Bayeux ab 17.30 Uhr im Mühlenbachstadion in Wentdham. Dort folgt die zweite Halbfinalbegegnung um 18 Uhr (Minden - Rinteln). Am Sonntagabend, 11. Juni, geht es in Wehdem ab 12 Uhr um Platz drei. Das große Finale wird am Sonntag, 12. Juni, um 15.45 Uhr ebenfalls auf der „Ernst-Zobel-Kampfbahn“ angepfiffen.



Fachgespräche unter Fans: Freie Plätze neben dem Spielfeld waren gestern in Wehdem rar.